

CREATIVE CHANGE

## TITEL DES PROJEKTS

„Potentiale entfalten - Demokratie stärken“

## PROJEKTART

Projektstage an Schulen

## ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse an Grundschulen sowie um Schülerinnen und Schüler der 5. bis 13. Klasse an weiterführenden Schulen.

## ERFAHRUNGEN UND ANGEBOTE

Der gemeinnützige Verein Creative Change hat in den vergangenen Jahren eine große Anzahl an Erfahrungen in der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln können. Seit der Gründung im Jahr 2015 konnte Creative Change bundesweit etwa 150 Projektwochen mit Kindern und Jugendlichen durchführen.

### ***weitere Angebote:***

Peer Education „Die Demokratieboten“

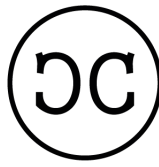
Das Hauptziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler zu Mediatorinnen und Mediatoren auszubilden, um diese für das Themenfeld „rechter und religiös motivierter Extremismus“ zu sensibilisieren und diesem geschult entgegenzuwirken. Dadurch sollen junge Menschen befähigt werden, im Peer-Education-Ansatz Auseinandersetzungen, Problemsituationen und Konflikten deeskalierend begegnen zu können. Die Mediatorinnen und Mediatoren an den jeweiligen Schulen werden dauerhaft etabliert, um den mit der Arbeit dieses Modellprojekts angestoßenen Prozess weiterzuführen.

### **Theaterproduktionen**

In 50- bis 70-minütigen Theaterstücken werden zum Beispiel die Themen „Engagement“ oder „islamistischer Extremismus“ aufgefasst. Durch ein speziell angefertigtes Workshop-Material haben die Schulen die Möglichkeit, in drei bis vier Schulstunden die Themen zu bearbeiten und zu vertiefen.

### **Schulentwicklung**

Ziel ist es, demokratische Strukturen an Schulen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf den Klassenrat, die Schülermitverantwortung und dem Leitbild der Schule gesetzt. Das Angebot umfasst auch Fortbildungen für Lehrkräfte zu den jeweiligen Themenbereichen.



CREATIVE CHANGE

## AUSGANGSLAGE

Kinder und Jugendliche sind oft die Leidtragenden des demographischen Wandels. Immer mehr ältere Menschen entscheiden über die Zukunft der jüngeren. Creative Change möchte jungen Menschen aufzeigen, welche wichtige Rolle sie in der Gesellschaft spielen und sie auf die Zukunft vorbereiten, indem sie ihre soziale Verantwortung erkennen. Gerade die Jugend der Bevölkerung hat die notwendige Energie und auch die zeitlichen Ressourcen, sich für ein friedliches Zusammenleben in einer Wertegesellschaft zu engagieren.

Der wachsende Populismus, die gestiegene Angst vor dem Islam, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die zunehmende Kritik an der EU in ganz Europa stellt eine ernstzunehmende Gefahr für die Demokratie dar. Zudem entstehen durch die Digitalität neue Herausforderungen. Die Verbreitung von Fake-News führt dazu, dass das Vertrauen in der Gesellschaft sinkt.

## ZIELE

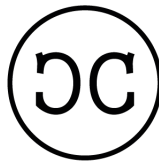
Durch die Projekte von Creative Change wird der Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft, die ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen jeglicher ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft ermöglicht, gefördert.

Ethisches Denken und Handeln sowie Selbst- und Sozialkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von interaktivem Theater zu fördern ist ein übergeordnetes Ziel. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden altersgerecht Themen wie Zivilcourage, Gleichberechtigung, Toleranz, kulturelle Identität und Einheit in der Vielfalt nähergebracht.

Sie sollen zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern ihrer Lebensumgebung werden, durch konkrete Handlungen Herausforderungen annehmen und ihnen gestärkt begegnen. Durch Ermutigung, aber auch durch den Fokus auf die Stärken, entdecken sie ihre eigenen Potenziale, die das Selbstvertrauen stärken und ihre Rolle in der Gesellschaft verdeutlichen. Sie lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und erkennen gleichzeitig, dass sie die Gesellschaft positiv verändern können. Den Teilnehmenden des Projekts wird bewusst, dass Engagement in allen Lebensbereichen wichtig ist und man dadurch auch seine eigenen Fähigkeiten weiterentwickelt.

Ein weiteres Ziel des Programms ist, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Sie werden erkennen, welche Haltung in einem Gespräch oder einer Beratung zielführend ist und wie mit herausfordernden Situationen positiv umgegangen werden kann. Die Entscheidungen stellen sozusagen den kleinsten gemeinsamen Nenner dar und werden von der Gruppe getragen. Auch ist es Creative Change wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, auf welche Weise man sein Anliegen konstruktiv vorbringt.

Zudem möchte Creative Change die Teilnehmenden des Projekts für ihre persönlichen Grenzen sensibilisieren. Sie lernen zu erkennen, wie, wo und wann ihre Persönlichkeitsrechte verletzt werden, aber auch sie selbst Grenzen überschreiten. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit unangenehmen Situationen konsequent umzugehen. Gleichzeitig werden sie motiviert, auch die Grenzen ihrer Mitmenschen zu respektieren. Die Entwicklung von Argumentationsstrategien hilft ihnen auch angemessen auf sexistische Vorfälle zu reagieren. Die Kinder und Jugendlichen erwerben ein Bewusstsein für



CREATIVE CHANGE

bestehende Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern. Sie lernen zu erkennen, wenn Frauen bzw. Männer ungerecht behandelt werden, auch wenn diese Ungerechtigkeiten oft schon fester Bestandteil der alltäglichen Realität sind.

Außerdem strebt Creative Change das Ziel an, das "Positive Auge" der Schülerinnen und Schüler zu trainieren. Es ist von Vorteil, immer die guten Eigenschaften des Mitmenschen in den Vordergrund zu stellen, selbst dann, wenn es schwierig zu sein scheint. Dies erleichtert nicht nur einen positiven Umgang miteinander, sondern ermutigt auch den Gegenüber. So wird einer Pauschalverurteilung entgegengewirkt. Dies führt zum Rückgang von übler Nachrede.

### **PROJEKTTEAM VON CREATIVE CHANGE**

Das Team von Creative Change setzt sich aus Theaterpädagoginnen und -pädagogen zusammen, die durch Studierende der Theaterpädagogik, der Erziehungswissenschaften und der Sozialarbeit unterstützt werden. Gemeinsam erarbeiten sie die Konzepte und führen die Projekte auch selbst durch. Zudem arbeiten am Projekt „Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ Studierende und Jugendliche aus dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit. Die Tatsache, dass ausgebildete Fachkräfte mitwirken, gewährleistet eine sehr hohe Qualität der Projekte.

### **METHODIK**

Das Projekt „Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ ist eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig aus. Auf eine unterhaltsame Art und Weise lernen und trainieren die Schülerinnen und Schüler altersgerecht, mit Herausforderungen umzugehen.

„Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ dient als Impulsprojekt, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten an die Hand zu geben, eine Demokratie-Erziehung mit Fallbearbeitung mit Hilfe von spielerischen Mitteln durchzuführen. Dabei werden Probleme aus der Realität der Schülerinnen und Schüler dargestellt und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

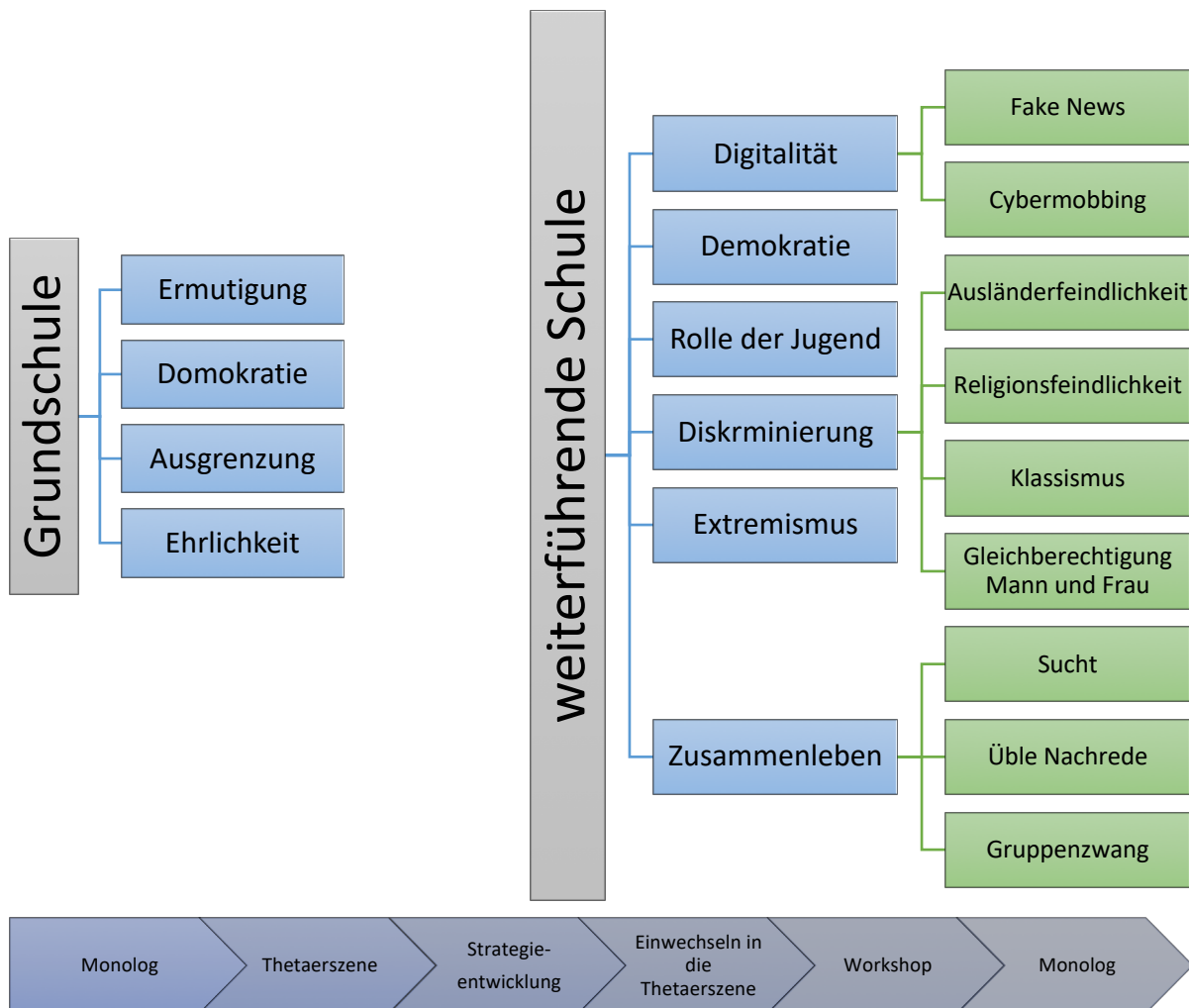
Junge Menschen erzielen zudem einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine vom Schulsystem abweichende, innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich aktiver am Projekt, haben mehr Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Im partizipativen Theater übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst die Regie, erarbeiten eigenständig Lösungen und erproben diese aktiv in den Theaterstücken. Durch diese aktive Rollenübernahme entwickeln die Kinder und Jugendlichen positive Handlungsweisen für unterschiedliche Konfliktsituationen. Sie ermutigt die Teilnehmenden Eigenverantwortung zu übernehmen, um aktive Gestalterinnen und Gestalter ihres Lebens zu werden.

Neben dem interaktiven Theater enthält das Programm zudem Workshops zu den ausgewählten Themen. Diese haben die Form eines Studienkreises. Die Geschichten und Übungen des Vertiefungsmaterials sind derart aufgebaut, dass die tiefgründigen Ursachen der Probleme erkannt werden. Für die Moderation bezüglich des Materials ist es notwendig, eine nicht-wertende, offene Haltung einzunehmen.



## THEMEN

Weiterführende Schulen haben die Möglichkeit je nach Bedarf **4** der **12** aufgeführten Themen auszuwählen.

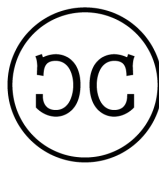


### ABLAUFPLAN

Die Projektwoche besteht aus vier Tagen (**Dienstag bis Freitag**). Innerhalb einer Woche kann das Projekt für **vier Gruppen in der Grundschule** bzw. **drei Gruppen in der weiterführenden Schule** angeboten werden. Die Grundschülerinnen und -schüler nehmen täglich (!) **60 Minuten**, Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schule **90 Minuten** am Projekt teil.

Das Projekt „Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ wird für Kinder und Jugendliche an Schulen angeboten. So wird für die Durchführung ein Klassen- bzw. Gemeinschaftsraum innerhalb der Schule benötigt.

*Programmablauf eines Projekttages an einer weiterführenden Schule*



CREATIVE CHANGE



Creative Change e.V.  
[info@cc-ev.de](mailto:info@cc-ev.de)  
cc-ev.de

Schule: IGS Nord

Projektwoche von:01.03.2019 bis:04.03.2019

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
1. Stunde 08:00- 8:45		8a	8a	8a	8a
2. Stunde 08:45-09:30		8a	8a	8a	8a
3. Stunde 09:45- 11:30		8b	8b	8b	8b
4. Stunde 11:30-12:15		8b	8b	8b	8b
5. Stunde 12:30-13:15		8c	8c	8c	8c
6. Stunde 13:15-14:00		8c	8c	8c	8c



Creative Change e.V.  
[info@cc-ev.de](mailto:info@cc-ev.de)  
cc-ev.de

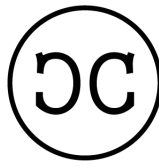
Schule: Grundschule Linde

Projektwoche von: 01.03.2019 bis: 04.03.2019

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
08:00-09:00		Klasse 4a	Klasse 4a	Klasse 4a	Klasse 4a
09:10-10:10		Klasse 4b	Klasse 4b	Klasse 4b	Klasse 4b
10:20-11:20		Klasse 4c	Klasse 4c	Klasse 4c	Klasse 4c
11:30-12:30		Klasse 4d	Klasse 4d	Klasse 4d	Klasse 4d

## NACHHALTIGKEIT

Da das Projekt „Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ auf ein partizipatives Theater aufbaut, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Theaterstück. Dadurch werden bei den Kindern und Jugendlichen Emotionen geweckt und die Sinne angesprochen. So behalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Szenen mit den positiven Lösungen nachhaltig im Gedächtnis und können diese auch künftig in die Praxis umsetzen. Die Teilnehmenden des Projekts erhalten ein Workshop-Material, anhand dessen sie das Erarbeitete im Nachgang noch einmal vertiefen und ergänzen können. Gleichzeitig haben die Lehrkräfte so die Möglichkeit weitere Schulstunden zur nachhaltigen Verinnerlichung der Themen zu nutzen, sodass die Fortführung des von uns angestoßenen Impulses gewährleistet ist.



CREATIVE CHANGE

## **KOOPERATIONEN**

Da das Projekt „Potenziale entfalten - Demokratie stärken“ speziell für Schülerinnen und Schüler konzipiert ist, handelt es sich bei unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern zunächst um Grundschulen und weiterführende Schulen.

Des Weiteren arbeitet Creative Change eng mit den jeweiligen Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern zusammen, da nur so konkret auf die jeweiligen Probleme eingegangen werden kann und die richtigen Zielgruppen erreicht werden.

## **GENDER MAINSTREAMING**

Im Projekt wird auch die Gleichstellung von Mann und Frau thematisiert. Die Struktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich aus Mädchen und Jungen zusammensetzt, trägt mit ihren Beiträgen gleichermaßen zum Erfolg des Projekts bei. Das Programm bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Lösungsprozess mit ein. In der Moderation werden in altersgerechter Form folgende Leitsätze im Vordergrund stehen.

- 1) Die absolute Gleichberechtigung der Geschlechter ist eine Voraussetzung für Frieden und Fortschritt.
- 2) Die Verweigerung der Gleichberechtigung bedeutet ein Unrecht gegenüber der Hälfte der Bevölkerung.
- 3) Es gibt keine moralischen oder praktischen Gründe, die eine solche Verweigerung rechtfertigen.

In den Projekten spielt es keine Rolle, welches Geschlecht und welcher Religion die Projektteilnehmenden angehören, welche Weltanschauung sie vertreten und welche Handicaps sie haben. Alle werden gleichberechtigt als Teil des Programms betrachtet. Zudem wird darauf geachtet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

## **INDIKATOREN**

1. Über 90% der Teilnehmenden melden sich aus eigenem Antrieb mindestens ein Mal und steuern einen eigenen Wortbeitrag zum Thema bei. Dadurch wird die Wirkung der Trainingsinhalte auf möglichst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleistet. Abfrage mittels Aufzeichnungen. (von den Lehrkräften bestätigt)
2. Mindestens 80% der Teilnehmenden bewertet das Programm mit „sehr gut“ oder „gut“. Abfrage mittels Feedback-Bogen.
3. Mindestens 80% der Teilnehmenden geben an, durch das Projekt etwas Neues gelernt zu haben. Abfrage mittels Feedback-Bogen.